

GESCHÄFTSBERICHT 25



Zukunfts
Perspektiven

► regio it

GESCHÄFTSBERICHT 25

Zukunfts Perspektiven

INHALT

06

PERSPEKTIVEN ERÖFFNEN

VORWORT GESCHÄFTSFÜHRUNG |
INTERVIEW AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

12

PERSPEKTIVEN ENTFALTEN

DIGITALE BILDUNG | SAP-LÖSUNGEN | SMART CITY |
FÖRDERPROJEKTE & KI | IT-SERVICE & BETRIEB | IT-SECURITY |
KUNDENEVENTS | KOMMUNALE SERVICES

26

PERSPEKTIVEN VERÄNDERN

PERSPEKTIVWECHSEL & VERÄNDERUNG |
NACHHALTIGKEIT & SOZIALE VERANTWORTUNG

32

PERSPEKTIVEN SICHTBAR MACHEN

EINKAUF & BESCHAFFUNG | TÖCHTER & BETEILIGUNGEN |
BILANZ | GEWINN- & VERLUST | KENNZAHLEN |
BETEILIGUNGEN | AUFSICHTSRAT | BEIRAT

08

VORWORT
GESCHÄFTSFÜHRUNG

10

INTERVIEW
AUFSICHTSRATSVORSITZENDER

Anna Kühnel, Personalreferentin, ist überzeugt, dass die neue Fachkarriere unseren Blick auf die Entwicklung von Mitarbeitenden grundlegend verändert: „Karriere löst sich endlich von Statusdenken und Hierarchie hin zu echter Expertise und mehr Gestaltungskraft.“ Dieses Wirkungsprinzip begeistert sie, denn „Herz und Tagesgeschäft der regio iT beruhen auf dem Wissen ihrer Menschen“.

Mit klaren Entwicklungspfaden stärkt das neue Modell nicht nur unsere Fachleute, sondern macht uns auch für neue Talente attraktiver. Und wer weiß: Vielleicht entsteht dabei sogar Entwicklung, die niemand bestellt hat, die aber genau zur richtigen Zeit kommt!?

Perspektiven
eröffnen

VORWORT

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leser*innen,

PERSPEKTIV- WECHSEL ...

ist die Voraussetzung, um Veränderungen in Märkten, Technologien und Kundenbedürfnissen überhaupt zu erkennen. Wer bereit ist, die eigene Sicht zu hinterfragen, entdeckt in der Dynamik einer globalisierten und digitalisierten Welt nicht nur Risiken, sondern neue Handlungsräume. So wird Veränderung zum strategischen Vorteil – ausgelöst durch den Mut, anders hinzuschauen. Dafür stehen wir. Und dafür wollen wir auch künftig eintreten.

Vorwärts. Neue Technologien wie KI und Automatisierung, Cloud oder urbane Datenplattformen fordern uns, hier haben wir die Trends frühzeitig erkannt. Auch für Themen wie Cybersicherheit, Fachkräftemangel und den Umbau der kommunalen IT in NRW brauchen wir Weitsicht und die Offenheit, eigene Gewissheiten

loszulassen und neue Perspektiven einzuladen. Zudem müssen wir uns mit anderen vernetzen, um aus Vielfalt gemeinsame Stärke zu machen. Kooperation liegt in der DNA der regio iT.

Vorsprung. Im Rechenzentrumsbetrieb erleben wir die größte Veränderung seit 40 Jahren, seit Ablösung der Großrechner. Wir müssen hybride Cloud-Szenarien umsetzen. Hierauf haben wir uns im Jahr 2025 auch organisatorisch eingestellt: Mit unseren neuen Competence Centern sind wir unseren Marktbegleitern ein gutes Stück voraus. Welche Chancen im Veränderungsdruck stecken, zeigt auch unser neues Rechenzentrum „EURaix Evolution“, kurz EVO, in Aachen, ein Leuchtturm für Klimaneutralität, das Mitte 2026 in den Betrieb gehen wird.

Fokussierung. Die Tech-Welt wird komplexer, Partner werden zu Wettbewerbern, Hersteller übernehmen Aufgaben, die wir bisher erledigen. Gut, dass wir uns schon früh als Integrator posi-

tioniert haben: Wir wollen die Drehscheibe sein, die alles zusammenführt. Daher haben wir im Berichtsjahr unser Profil bei Beratung, Projekt- und Produktmanagement weiter geschärft. In einer Zeit, in der niemand mehr alles selbst machen kann, wird Fokussierung zur Voraussetzung für Orientierung. Auch darin liegt ein Perspektivwechsel.

Erfolgskraft. Dass wir bereit sind, Perspektiven zu wechseln und Chancen im Wandel zu erkennen, zeigt sich auch in unserem Jahresergebnis 2025. Entgegen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung konnten wir unseren Gesamtumsatz erneut steigern: von 165 Mio. Euro (2024) auf 176,1 Mio. Euro – schon wieder eine Bestmarke für die regio iT. Nach wie vor sind die Produktlösungen mit einem Umsatzerlös von 125,9 Mio. Euro unsere Wachstumstreiber; gegenüber dem Vorjahr entspricht dieser Wert einem Zuwachs von 9,4 Mio. Euro bzw. 8 Prozent. Zu unserem Gesamterfolg trug maßgeblich auch das Projektgeschäft mit einem Umsatzvolumen in Höhe von 12,1 Mio. Euro bei; auch in diesem Segment wurde das Vorjahresniveau leicht übertroffen.

Indem wir Perspektiven teilen, gewinnen wir gemeinsame Richtung. Einige unserer Mitarbeitenden lassen uns im Folgenden mit ihren persönlichen Geschichten daran teilhaben, wie Perspektivwechsel entsteht: im Denken, im Miteinander und im täglichen Tun.

Wir freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam mit Ihnen erfolgreich zu sein und danken Ihnen für das engagierte Miteinander in 2025: unseren Gesellschaftern und Kunden, unserem Aufsichtsrat und ganz besonders unseren Mitarbeitenden.




Dieter Ludwigs
Vors. der Geschäftsführung




Dr. Stefan Wolf
Geschäftsführer

NEUER AR-VORSITZENDER

NEUE PERSPEKTIVE

JOCHEN EMONDS IM GESPRÄCH

Jochen Emonds hat nach fünf Jahren im regio iT-Aufsichtsrat im Februar 2026 dessen Vorsitz übernommen. Der 42-jährige Diplom-Gymnasiallehrer ist in der Schulleitung einer Gesamtschule in Stolberg tätig und bringt umfangreiche Erfahrung aus Bildung und Kommunalpolitik mit. Seit über 25 Jahren engagiert er sich kommunalpolitisch in der StädteRegion Aachen, wirkt in Gremien und führt aktuell die CDU-Fraktion in der StädteRegion.

Herr Emonds: Was hat Sie motiviert, den Vorsitz unseres Aufsichtsrats zu übernehmen – was reizt Sie an dieser Aufgabe?

Die regio iT ist ein Unternehmen mit großer Bedeutung für die Region und weit darüber hinaus. Sie ist zentraler Bestandteil der digitalen Infrastruktur für Kommunen, Schulen, Verwaltungen und kommunale Unternehmen. Diese Verantwortung reizt mich sehr.

Als Aufsichtsratsmitglied habe ich großen Respekt davor entwickelt, was hier geleistet wird. Die regio iT strategisch zu begleiten und als Aufsichtsrat Orientierung zu geben, ist eine anspruchsvolle und zugleich sehr sinnstiftende Aufgabe – besonders in Zeiten großer technologischer und gesellschaftlicher Umbrüche.

Was bedeutet IT für Sie, gerade im kommunalen Kontext?

IT ist längst nicht mehr nur Technik. IT entscheidet heute darüber, ob Verwaltung funktioniert, ob Services für Bürgerinnen und Bürger erreichbar sind, ob Schulen digital arbeiten können und kommunale Unternehmen leistungsfähig bleiben und nicht zuletzt, ob öffentliche Infrastruktur sicher betrieben werden kann.

Gerade wenn Bürgerinnen und Bürger Anträge digital stellen können, wenn Schulen zuverlässig ausgestattet sind oder Verwaltungen auch in herausfordernden Situationen handlungsfähig bleiben, zeigt sich der Wert moderner IT. IT ist ein zentrales Gestaltungsinstrument. Sie verbessert Abläufe, entlastet Menschen, ermöglicht Teilhabe und macht Kommunen zukunftsfähig.

Wenn moderne IT in Kommunen so viel bewirken kann: Welche zusätzliche Rolle spielt dabei die Künstliche Intelligenz?

Der verantwortungsvolle Einsatz von KI in der Verwaltung ist ein zentrales Thema der kommenden Jahre. KI kann Prozesse beschleunigen, Routinen vereinfachen und Mitarbeitende spürbar entlasten. Vorausgesetzt, sie wird mit klarer Orientierung am Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt. Gleichzeitig verlangt ihr Einsatz ein hohes Maß an Verantwortung: Datenschutz, Sicherheit und vor allem digitale Souveränität müssen jederzeit gewährleistet sein.

Was hat Sie in Ihren Jahren im Aufsichtsrat an der regio iT überrascht, vielleicht sogar beeindruckt?

Mich hat vor allem beeindruckt, wie tief die regio iT in kommunale Lebensbereiche hineinwirkt; weit über das hinaus, was man von außen sieht: digitale Bildung, Wahlen, Bürgerdienste, Energie, Mobilität, Cybersicherheit. Überrascht hat mich die Professionalität und das Engagement der Mitarbeitenden. Die regio iT ist technisch stark, ihre eigentliche Stärke liegt aber in der Verbindung aus Kompetenz, kommunalem Verständnis und pragmatischer Umsetzung. Beachtlich ist auch die hervorragende Entwicklung der letzten Jahre.

Welche Perspektive gewinnen Sie mit dem Wechsel in den Vorsitz, und wie prägt sie Ihre Arbeit im Aufsichtsrat?

Mit dem Wechsel in den Vorsitz verschiebt sich für mich vor allem der Blick aufs Ganze. Ich möchte noch bewusster die verbindende Perspektive einnehmen und die Interessen der Gesellschafter, die Anforderungen der Kunden, die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und die langfristige Entwicklung der regio iT zusammenzuführen und miteinander in Einklang bringen. Dazu gehört auch, über einzelne Projekte hinauszuschauen und die großen Entwicklungen im Blick zu behalten, von Investitionsentscheidungen bis zu neuen Technologien.



„Kritisch, wo nötig, und unterstützend, wo es sinnvoll ist. Immer mit Blick auf die langfristige Entwicklung der regio iT.“

Perspektivwechsel heißt für mich, Entwicklungen strategisch zu bewerten und zugleich aus Sicht der Anwenderinnen und Anwender zu denken – damit am Ende Lösungen entstehen, die im Alltag wirklich funktionieren.

Das Gespräch führte Mirja Niewerth-Halis, Unternehmenssprecherin der regio iT.

- 14 **DIGITALE**
BILDUNG
- 16 **SAP-**
LÖSUNGEN
- 18 **SMART**
CITY
- 20 **FÖRDERPROJEKTE**
& KI
- 22 **IT-SERVICE**
& BETRIEB
- 23 **IT-**
SECURITY
- 24 **KUNDEN-**
EVENTS
- 25 **KOMMUNALE**
SERVICES

Sven Voigt startete 2004 über eine Berufsförderung der Bundeswehr bei der regio iT. Danach arbeitete er als Systemtechniker und Microsoft-Administrator, bevor er 2022 in die Rolle des Solution Architect wechselte, heute in der Stabsstelle Special Projects. Der Schritt vom Spezialisten in die Architektur eröffnet ihm eine völlig neue Perspektive: „Der Architekt arbeitet weniger an der Implementierung einer Lösung, sondern unterstützt sein Team dabei, die Bausteine sinnvoll zu kombinieren. Er orchestriert, statt zu operieren.“, erklärt er seine neue Rolle.

Hinzu kommt eine strategische Dimension: Sven Voigt verantwortet nicht mehr nur, dass ein Produkt funktioniert, sondern dass es sicher, wirtschaftlich und skalierbar bleibt.



Perspektiven entfalten

Mit Veränderung kennt sich **Patrick Geuenich** aus, denn die schulische Welt verändert sich rasant: Hybrid- und Cloud-Umgebungen, eine wachsende Anzahl an mobilen Endgeräten, neue Formen der Zusammenarbeit und steigende Erwartungen an digitalen Unterricht prägen seine Arbeit. Während die schulischen Anforderungen immer komplexer werden, müssen die Services zentraler, automatisierter und effizienter aufgestellt sein. Datenschutz, Sicherheit und technische Skalierbarkeit? Alles muss mitwachsen.

Und Patrick Geuenich wächst mit: Seit 2019 ist er bei der regio iT. Nach seiner Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration startete er im Schulsupport durch. Als 2022 der Schulbereich neu aufgestellt wurde, übernahm er neue Aufgaben: weg vom Tagesgeschäft vor Ort, hin zu zentralen Diensten. Ein Perspektivwechsel, der seinen Blick auf die IT an Schulen schärfte. Seit Mitte 2025 führt er das Team Education Services.

Was er an der regio iT schätzt? „Wer Motivation mitbringt, wird gefördert und gefordert – das habe ich selbst erlebt.“

DIGITALE BILDUNG

Education-Development

Produktportfolio vergrößert. Wir bieten seit 2025 auch die Erstellung von Medien-Entwicklungsplänen an. Als erster Kunde beauftragte die Stadt Lohmar die regio iT mit der Ausarbeitung, die bis Mitte 2026 umgesetzt werden soll.

Beratungsangebot erweitert. Damit unsere Kunden besser planen können, hat die regio iT das Beratungsangebot 2025 um einen Infrastrukturcheck erweitert. Der Fokus liegt dabei auf Servern, Netzwerkkomponenten, NAS und USV.

Moderne Bildungs-IT. Sehr erfolgreich sind wir nach gewonnener Ausschreibung in ein länderübergreifendes Cloud-Projekt gestartet. Mit der Pädagogischen Cloud Infrastruktur (PCI) soll die schulische IT-Infrastruktur sicherer und eine moderne Bildungs-IT entwickelt werden. Daran arbeitet die regio iT intensiv an und mit zwei Bielefelder Versuchsschulen.

65

Schulen konnten als Neukunden gewonnen werden.

115

virtuelle Server, 1.936 Switches und 5.485 Access Points wurden 2025 zuverlässig betreut.

SAP- LÖSUNGEN

Neuausrichtung SAP Services

Den Herausforderungen stellen. Die aktuellen S/4HANA-Transformationsprojekte rücken das Projektmanagement sowie die Beratung für S/4-Themen 2025 stärker in den Fokus. Die zunehmende Verlagerung von Services in die Cloud (BTP – Business Technology Platform) erforderte ein modernes Integrationsmanagement. Deshalb gründeten wir ein neues Center für „Consulting, Produkt- und Projektmanagement“ und etablierten im Center „Plattform & Betrieb“ ein neues, technologisch ausgerichtetes Team „Cloud Integration“.

112.000

Stunden hat die Business Unit SAP 2025 in Produkten, Projekten und Einzelaufträgen geleistet.

EU-Ausschreibung

Beratungsleistung gesichert. Die anstehenden S/4-Transformationsprojekte erfordern in den kommenden Jahren zusätzliche Beratungskapazität und spezialisiertes Know-how. Über eine EU-weite Ausschreibung haben wir Rahmenverträge mit Beratungspartnern geschlossen, sodass Projekte gezielt besetzt werden können. Davon profitieren bereits die Stadt Oberhausen und die Bundesstadt Bonn.

HRM konsequent digitalisieren. Moderne Oberfläche und Selfservicefunktionen wie der Aufruf von Entgeltnachweisen, Lohnsteuerbescheinigungen und anderen Formularen oder der mobilen Zeiterfassung sind der konsequente Schritt in die Digitalisierung des Personalmanagements. Diesen Prozess begleiten wir zusammen mit der Einführung der digitalen Personalakte bei unseren Kunden.

SAP Waste

Technische Betriebe Solingen (TBS). Die Technischen Betriebe Solingen haben die Erforschungsphase der SAP S/4HANA-Umstellung erfolgreich abgeschlossen. Das gewählte hybride Migrationsszenario – Neuaufbau nach dem Greenfield Ansatz – wurde noch vor Beginn der eigentlichen Konzeption festgelegt. Der Startschuss für die Realisierungsphase fiel im Februar. Der Go-live ist für Januar 2027 vorgesehen.

Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft AÖR (RSAG). Das Releasewechselprojekt auf S/4HANA 2023 bei der RSAG wurde 2025 erfolgreich umgesetzt.

Nach einem Cloud-Lehrgang bei SAP war für **Michael Bergrath** klar: Der bisherige SAP-Betrieb reicht für die Zukunft nicht mehr aus. Und so hat er daran mitgearbeitet, das Center neu aufzustellen und ein eigenes Cloud-Team zu gründen – genau das leitet er seit Januar 2026. Die wachsende Komplexität der SAP Cloud, neue Architekturen, BTP Services und KI-Themen machten eine organisatorische Trennung vom klassischen Basisbetrieb notwendig. Mit der Stadt Bonn arbeitet sein Team bereits an einem KI-Leuchtturmprojekt.

Für ihn bedeutet die Veränderung auch einen Rollenwechsel, vom Administrator zum Teamleiter. „Vom Kollegen zum Teamleiter – das ist ein Perspektivwechsel, den man erst einmal verinnerlichen muss. Plötzlich kommen die Kollegen und Kolleginnen mit ihren Themen zu dir und du merkst, wie sehr du in der neuen Rolle wächst.“

Sein Weg bei der regio IT begann 2002 im User Helpdesk, führte ihn über Vor-Ort-Support, Datenbankadministration und SAP-Basis schließlich in die Cloud.

SMART CITY

LoRaWAN & IoT

Smarte Anwendungsfälle mit LoRaWAN. Nachdem in der Stadt Gütersloh die ersten LoRaWAN-Gateways erfolgreich an den Start gegangen sind, ist der Weg frei für jede Menge smarte Anwendungen. Dazu zählen beispielsweise die smarte Steuerung von Straßenlaternen, Glatteisdetektion in den Wintermonaten sowie die intelligente Bewässerung von Jungbäumen oder Parkanlagen.

In der StädteRegion Aachen wurde gemeinsam mit den Projektpartnern Regionetz und NetAachen das bestehende Netz um mehr als 40 LoRaWAN-Gateways auf nun insgesamt 90 erweitert.

Open Smart City App

Neue Basis, neue Kunden, neue Features. Die Städte Oberhausen, Lemgo, Kalletal und Lohmar wurden 2025 erfolgreich auf die neue technische Basis der „Open Smart City-App“ (OSCA) migriert, die Veröffentlichung der neuen Solingen-App steht 2026 an. Mit Mönchengladbach und Essen setzen künftig zwei weitere Kommunen auf die modular anpassbare App für ihre Stadt. Neue Funktionen und Optimierungsfeatures entwickeln wir gemeinsam mit unseren Kunden Lohmar, Solingen und Mönchengladbach.

e2watch

Energiesparen sichtbar machen. Immer mehr Kommunen und kommunale Unternehmen setzen auf „e2watch“, das cloudbasierte Energiemanagement-System der regio iT. Im Jahr 2025

Seit 20 Jahren gestaltet **Jens Stebani** bei der regio iT komplexe Systemlandschaften, von Portalen bis hin zu Verkehrssystemen. Lange war er als Systemadministrator unterwegs, heute arbeitet er als Applikationsbetreuer und geprüfter IT-Projektleiter. Doch die größte Veränderung findet nicht in seiner Jobbezeichnung statt, sondern in der Welt, für die er arbeitet.

Der Verkehrsbereich befindet sich im Umbruch: Cloud-Technologien, KI, Automatisierung und neue Marktstrukturen verändern die Anforderungen grundlegend. Die geplante Ausgliederung des Centers Verkehr zur Telecomputer GmbH, an der die regio iT beteiligt ist, sieht er als logischen Schritt. Parallel dazu verändert sich auch seine eigene Rolle – hin zu Cloud nativen Plattformen, hybriden Infrastrukturen und modernen DevOps-Strukturen.

Für Jens Stebani ist Wandel kein Hindernis, sondern eine Chance: „Wenn sich alles bewegt, darf man nicht stehen bleiben. Daraus ziehe ich meine Energie.“

stieß der Landschaftsverband Rheinland hinzu – die Leistungsfähigkeit der Lösung überzeugt: Durch die Kombination aus moderner Cloud-Technologie, hoher Bedienfreundlichkeit und praxisnahen Auswertungsmöglichkeiten leistet „e2watch“ einen wichtigen Beitrag zur Energieeffizienz und zur Umsetzung kommunaler Nachhaltigkeitsstrategien.

Wärmenetz-Broker

Effizientere Betriebsführung. Das neue Netzbetreiberportal des „Wärmenetz-Brokers“ unterstützt Fernwärmenetzbetreiber zusätzlich dabei, Störungen schneller zu identifizieren, ihre Kund*innen unmittelbarer zu unterstützen und gleichzeitig Kosten sowie Außeneinsätze zu reduzieren. Dank Remote-Diagnosen und digitaler Wartung lassen sich Betriebsabläufe effizienter steuern und Entstörungen deutlich beschleunigen. Grenzwerte und Auffälligkeiten werden frühzeitig erkannt und präventive Maßnahmen schneller eingeleitet.

Nachhaltigkeit

Intelligenter Klimaschutz. Unser Center „Nachhaltigkeit und Mobilität“ bietet seinen Kunden ein Produkt- und Dienstleistungsportfolio an, das Landkreise, Kommunen, kommunale Unternehmen und andere öffentliche Organisationen gezielt bei den Herausforderungen des kommunalen Klimaschutzes und der Klimaanpassung unterstützt. Das Angebot kombiniert die innovative Klimaschutzmanagement- und Monitoring-Software „ClimateView“ – die alle Klimadaten einer Kommune bündelt, intelligent auswertet

und für den kommunalen Klimaschutz nutzbar macht – mit maßgeschneiderten Beratungsleistungen. Die ersten Einführungsprojekte mit den Städten Aachen und Lohmar wurden 2025 erfolgreich abgeschlossen. Die Einführung im Rheinisch-Bergischen Kreis ist beauftragt, weitere Kommunen haben ihr Interesse bekundet.

Schülerfahrkosten Online

Digitales Schülerticket. Digital und medienbruchfrei statt Papierkram: Die Webanwendung „Schülerfahrkosten Online“ bildet den gesamten Prozess von der Antragstellung bis zur Übermittlung an den Verkehrsträger digital und medienbruchfrei ab. Das spart allen Beteiligten Zeit und Geld. Seit 2025 setzen auch die Städte Stolberg und Ratingen auf das digitale Schülerticket. Die Erfolgsgeschichte geht weiter: Herzogenrath, Herne und Emsdetten sollen zeitnah folgen.

Urbane Datenplattformen & Dashboards

Informationen bündeln und visualisieren. Die regio iT setzt inzwischen mehrere urbane Datenplattformen (UDP) ein, die Daten aus unterschiedlichen Quellen standardisiert und automatisiert bündeln und aufbereiten. Daraus entwickeln wir im engen Austausch mit den Kunden – primär auf Basis von Dashboards – die Use-Cases. 2025 konnte unter anderem die Entwicklung und Produktivstellung von Dashboard-Lösungen für Fachbereiche der Stadt Lohmar erfolgreich abgeschlossen werden.

FÖRDERPROJEKTE & KI

14

Innovationsprojekte, die aus dem Trendradar der regio iT hervorgingen, wurden 2025 umgesetzt. Sie fokussierten sich vor allem auf KI-Einsatz, Automatisierung, urbane Datenplattformen und kommunale Nachhaltigkeit.

KomIT

Erfolgreicher Projektabschluss. Zum Jahresende 2025 konnten die regio iT und ihre Projektpartner auf viele Ergebnisse zurückblicken: von der Einführung eines Baumaßnahmenplanungstools bei der Stadt Aachen über KI-unterstützte Planungsoptimierung und Datenanalyse, umfassende Informationen über Baustellen, Verkehr, Umweltdaten und weitere integrierte Datenquellen bis hin zur Visualisierung der zukünftigen Verkehrsraumgestaltung. Das ist die Basis für den sukzessiven Ausbau mit neuen Fachanwendungen und Schnittstellen.

KomTechE: FunkSTA

Blindflug beendet. Das Projekt haben wir gemeinsam mit unseren Partnern STAWAG, RWTH Aachen (E-ON) und der heatbeat nrw GmbH Ende April 2025 erfolgreich beendet. Ziel war es, das Fernwärmenetz zu digitalisieren und eine Softwarelösung zu schaffen, mit der die Netzbetreiber mehr Transparenz erhalten – auch über die Zustände der dezentralen Kundenanlagen. Die intelligenten Services ermöglichen den Betreibern eine proaktive Betriebsoptimierung sowie vorausschauende Wartung, und am PC statt vor Ort können Entstörungsprozesse nun zeitnah eingeleitet werden.

AI-X-Heat

Digitale Wärmeplanung. Im Projekt wurden weitere wichtige Schritte auf dem Weg zu einer dynamischen und datenbasierten Wärmeplanung erreicht. Durch die Standardisierung und Integration der neu veröffentlichten Daten der kommunalen Wärmeplanung wurde das Datenmodell deutlich erweitert. Gleichzeitig wurde das digitale Planungstool ausgebaut, sodass Wärmepläne nun interaktiv dargestellt werden können. Fortschritte und Zielerreichungen lassen sich transparent nachvollziehen, was die praktische Anwendung deutlich erleichtert. Ergänzende Visualisierungslösungen erweitern sukzessive den Funktionsumfang der Plattform.

MACspeedZ

Neues Förderprojekt. Seit Dezember 2025 arbeiten wir gemeinsam mit unseren Konsortialpartnern – den Städten Aachen und Mannheim, der MKB Mannheimer Kommunalbeteiligungen GmbH, der GEO-NET, der RWTH Aachen sowie der Universität Stuttgart – am Projekt, gefördert vom Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt. Ziel des vierjährigen Projektes ist, Kommunen in die Lage zu versetzen, beschleunigte und wissensbasierte Entscheidungen für Klimaanpassungsmaßnahmen in der Bauleitplanung zu treffen.

Digitaler Zwilling. Im Rahmen des Förderprojektes wird in den Städten Aachen und Mannheim ein digitaler Fachzwilling zur Klimaanpassung entwickelt. Dieser basiert auf bestehenden urbanen Datenzwillingen und dient als datenbasiertes Planungstool zur Reduktion

von Hitzeinsel-Effekten durch städtebauliche Maßnahmen. Der Ansatz ermöglicht eine umfassende Analyse städtischer Klima- und Umweltparameter in Verbindung mit städtebaulichen Maßnahmen, von der Stadtebene bis hin zur Gebäudeebene. Die Erkenntnisse über die Auswirkungen von städtebaulichen Maßnahmen werden der Stadtplanung in einem digitalen Planungs- und Entscheidungstool zur Verfügung gestellt.

KI-Plattform

Kommunale KI. Einsatz und Nutzen künstlicher Intelligenz im kommunalen Alltag testete die regio iT gemeinsam mit der Stadt Oberhausen. Zunächst wurde eine Chatplattform auf LLM-Basis (Large Language Model) als erste Version mit Kernfunktionen (MVP – Minimum Viable Product) aufgesetzt. Aus dem Pilotprojekt entstand binnen kürzester Zeit eine KI-Plattform, die es öffentlichen Verwaltungen und kommunalen Unternehmen ermöglicht, generative KI sicher, effizient und praxisnah in den Arbeitsalltag zu integrieren. Weitere Schnittstellen sollen folgen, um die zentrale KI-Unterstützung für kommunale Prozesse auszubauen.

Im Stab Digitale Transformation arbeitet **Simon Vaupel** aktuell an der Einführung einer KI-Plattform zur internen Nutzung. Die Lösung steht fest, jetzt geht es darum, diese bereitzustellen. Eine eigene KI-Plattform ist vor allem aus Datenschutz- und Souveränitätsgründen notwendig: Sie läuft intern und arbeitet nur mit regio iT-Daten. „Entscheidend ist, Modelle und Anwendungsfälle so zu wählen, dass echter Mehrwert entsteht“, sagt Simon Vaupel. „Wir planen automatisierte Meeting-Zusammenfassungen und Features, die relevante Infos im Arbeitsalltag sofort verfügbar machen.“

Der Schlüssel liegt in der Datenstruktur: ihrer Qualität, Anbindung und Verfügbarkeit. Bevor die KI loslegen kann, braucht es klare Verantwortlichkeiten, Mut und kreative Ideen. Perspektivisch sollen Mitarbeitende individuell anpassbare Agenten nutzen, die den Arbeitsalltag erleichtern: vom sortierten Postfach bis hin zu automatisierten Prozessen.

Simon Vaupel ist seit 2016 bei der regio iT. Er startete als Share Point Consultant und Entwickler und wechselte dann in die digitale Transformation – immer nah an der technologischen Entwicklung und digitalen Veränderungsprozessen.

IT-SERVICE & BETRIEB

Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL)

(K)eine Glückssache. Einen starken Partner für zukunftsfähige IT suchte die Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder (GGL), der die staatliche Aufsicht und Kontrolle über länderübergreifende Glücksspielangebote übertragen wurde. Fündig wurde sie bei der regio iT und Ende November 2025 Mitglied der regio iT-Genossenschaft. Erste Konzeptansätze für eine IT-Strategie wurden bereits erarbeitet und sollen 2026 zur Umsetzung kommen.

Windows 11-Migrationsprojekte

Erfolgreich beendet. Die Windows 11-Migrationsprojekte konnten bei zahlreichen Kunden erfolgreich und fristgerecht beendet werden.

2.800

Arbeitsplätze in der Stadt Aachen wurden auf die neue Version umgestellt.

1.750

weitere Arbeitsplätze wurden in der StädteRegion Aachen auf die neue Version überführt.

Vertragsverlängerung Emsdetten

Modernes Arbeiten. Die Stadt Emsdetten ist in vielerlei Hinsicht eine Modellkommune mit einem konsequenten M365-Ansatz auf Microsoft-Endgeräten. Eine bessere Vernetzung der Mitarbeitenden sorgt für schnellere Prozesse und besseren Service, von dem die Bürgerinnen und Bürger profitieren. Den Zukunftsprozess „Ich. Du.Wir.Digital“ der Kommune begleitet dank Vertragsverlängerung auch weiterhin die regio iT mit einem umfassenden Leistungspaket.

IT-Konsolidierung des Ministeriums der DG

Mehr Sicherheit. Das Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (DG) hat die gesamte Serverstruktur aus IT-Sicherheitsgründen in das Hosting der regio iT überführt. Zeitgleich wurden die Migration der SAP-Landschaft sowie der Fachanwendungen vorbereitet und umgesetzt. Bessere Skalierbarkeit, hohe Ausfallsicherheit, Fachverfahren integriert – vollständige IT-Konsolidierung erreicht.

Jost Vorhauer hat einen ungewöhnlichen Weg in die IT genommen: Ursprünglich Hotelfachmann in der Fünf-Sterne-Hotellerie, brachte ihn die Pandemie zum Umdenken. Als Reisen zum Stillstand kamen, entschied er sich mit Anfang 20 für einen Neustart und studierte Wirtschaftsinformatik. Nach seinem dualen Studium blieb er bei der regio iT und arbeitet heute im Competence Center Security.

Dort erlebt er, wie Informationssicherheit vom Randthema zum Enabler und einem eigenständigen Geschäftsfeld wird: weg vom reinen Schutz, hin zu Beratung, Sensibilisierung und Begleitung. Sein Team unterstützt Kommunen beim Aufbau von Informationssicherheits-Management-Systemen und der Ausrichtung nach BSI-Grundschutz.

Seine Geschichte zeigt, was Veränderung möglich macht: „Da habe ich gedacht: Wenn sich eine Branche so verändert, dann verändere ich mich eben mit und fange nochmal neu an.“

IT- SECURITY

Security Operations Center (SOC)

Triple T. Threat Intelligence, Threat Hunting und Triage sind Kernthemen des „Security Operations Centers“ der regio iT. Den proaktiven Cyber-sicherheitsansatz, der sich hinter diesen Begriffen verbirgt, und das SOC selbst haben die Mitarbeitenden den Kund*innen bei einem „iTalk“ 2025 ausführlich vorgestellt. Mit Erfolg: Künftig wollen sich viele Kund*innen intensiver mit den SOC-Services der regio iT beschäftigen.

Security-Services boomen. Die SOC-Workshops für das Thema „Business Continuity Management“ (BCM) werden bereits deutlich stärker nachgefragt, immer mehr Kunden setzen auf Security-Services und deren 24/7-Überwachung durch die regio iT.

KUNDEN- EVENTS

Virtuelle Kundenevents

iTalk

Die Mischung macht's. Ob virtuell oder in Präsenz – unsere iTalk-Formate erfreuten sich auch 2025 durchweg großer Beliebtheit. Sowohl die zahlreichen virtuellen Events („iTalk digital“) als



auch die Strategietage und Anwendertreffen vor Ort („iTalk live“) verzeichneten hohe Anmeldezahlen und erhielten hervorragende Bewertungen.

Interface 2025

Anmelderekord. Ein besonderer Höhepunkt war unsere digitale Hausmesse „interface“ im November. Mit knapp 600 Registrierungen konnten wir den Anmelderekord des Vorjahres nochmals übertreffen.

inter|face

ZOOM MC by regio iT

Weiter auf Rekordkurs. Mehr als eine halbe Million Meetings mit über 19 Millionen Teilnehmenden kamen 2025 auf rund 82,5 Millionen Minuten. Damit toppte unsere Videokonferenz-Lösung „Zoom MC by regio iT“ das Vorjahr um rund 20 Millionen Minuten und ist nach wie vor auf Rekordkurs.

Mehr als nur Klingeln. Die Stadt Solingen – Smart City-Vorreiter – ist mit „Zoom Phone“ zum Jahresende 2025 in Pilotbereichen produktiv gegangen. Weitere Bereiche sollen auf die cloud-basierte Lösung umgestellt werden, die mit ihrem KI-gestützten Service weit mehr zu bieten hat als nur Klingeln.

Flexible Telefonfunktionen. Mit weiteren Kunden testen wir den Einsatz von „Zoom Phone“ als Ablösung ihrer Telefonanlagen. Die Kommunikation der Zukunft: plattformunabhängig, sicher und skalierbar.

Meetingminuten erreichte „Zoom MC by regio iT“ 2025 in 530.476 Meetings mit 19.089.840 Teilnehmenden.

123

Kunden mit 10.000
Zoom Enterprise
Accounts

82.414.648

KOMMUNALE SERVICES

Wahlen 2025

Störungsfrei. Die Bundestagswahl am 23. Februar 2025 wurde erfolgreich und ohne Störungen durchgeführt. Neben den direkten Kunden unterstützte die regio iT über Kooperationen auch Kunden anderer Rechenzentren im Bereich Wahlen und gewährleistete damit für ca. jeden vierten Wahlberechtigten in NRW eine reibungslose und transparente Wahlabwicklung. Zusätzlich zu Kunden in NRW betreut die regio iT auch weitere Kunden in Brandenburg und Sachsen.

Reibungslos und transparent. 14 Millionen Wahlberechtigte wurden in Nordrhein-Westfalen am 14. und 18. September 2025 zum zweiten Mal an die Urnen gebeten. Zwei Wahlgänge und 100 Stichwahlen verliefen reibungslos und transparent. Insgesamt setzten über 90 Prozent der Wahlämter in NRW auf den „votemanager“ der votegroup. 30 Mitarbeitende aus unseren drei Niederlassungen begleiteten die Kommunalwahl zentral, sicherten den Support sowie die Ergebnisverarbeitung.

VOIS

Erfolgreiche Migrationen. Das Jahr 2025 stand für „VOIS“ im Einwohnerwesen ganz im Zeichen erfolgreicher Umstellungen und zukunftsweisender Digitalisierungsschritte. Mit einem klaren Fokus auf Stabilität, Qualität und Innovationskraft konnten entscheidende Meilensteine erreicht werden. Die Städte Erkelenz, Heinsberg und Selfkant wurden 2025 planmäßig und vollständig auf „VOIS I MESO“ migriert. Alle Projekte verliefen reibungslos und termingerecht.

Erfolgreiche Integration. Ein zentrales Thema war die technische und organisatorische Umsetzung der bundesweiten Vorgaben zum Digitalen Passbild. „VOIS I MESO“ wurde hierzu umfassend erweitert. Durch die neuen Funktionen können Passbilder digital, sicher und effizient in den Prozess eingebunden werden – ein wesentlicher Beitrag zur medienbruchfreien Verwaltungsarbeit.

Spürbarer Mehrwert. Die in den Kommunen eingesetzten Biometric Go-Geräte sind Teil der Erfolgsgeschichte. Sie überzeugen durch Nutzerfreundlichkeit in der Bedienung und qualitativ hochwertige Bilder. Der Prozess rund um die Passbildaufnahme und -prüfung konnte so deutlich beschleunigt werden. Die Integration biometrischer Hardware in „VOIS I MESO“ schafft einen spürbaren Mehrwert im Arbeitsalltag.

VOIS bleibt flexibel. Dank der offenen Systemarchitektur können weitere Fotostationen anderer Hersteller unkompliziert angebunden werden. Das schafft Investitionssicherheit für Kommunen und ermöglicht individuelle Ausstattungskonzepte – ganz nach Bedarf vor Ort.

Neues CMS für aachen.de

Modern. Barrierefrei. Mobil. Seit April 2025 und dem Relaunch der Internetseite präsentiert sich aachen.de aufgeräumt und mit moderner Optik, sowohl auf mobilen Endgeräten als auch am Desktop-PC, selbstverständlich barrierefrei. Nicht nur die Optik, auch die Technik überzeugt: Ins neue Content Management System wurden über 16.000 Webseiten, 8.000 PDFs und 26.000 Bilder migriert.

Für 27 Prozent der
Wahlberechtigten
und insgesamt
134 Kommunen
in NRW hat die
regio iT sichere und
effiziente Wahlen
ermöglicht.

28

PERSPEKTIVWECHSEL
& VERÄNDERUNG

30

NACHHALTIGKEIT
& SOZIALE VERANTWORTUNG

Tamea Schieren, dual Studierende BWL und echter Millennialsjahrgang, geht im Sommer 2026 ins zweite Jahr bei der regio iT. Für sie bringen Digitalisierung und KI frischen Wind in unsere Gesellschaft und Arbeitswelt: „Ich sehe KI nicht als Bedrohung. Klar, sie wird viele Aufgaben übernehmen, aber Menschen werden immer gebraucht.“

Auch Kommunen werden ihrer Meinung nach nicht verschwinden: „Irgendwer muss schließlich die Finger im Rädchen haben.“ Für Tamea ist deshalb klar: IT ist das Zukunftsfeld – und die regio iT mit ihren kommunalen Kunden nicht nur mittendrin, sondern ganz vorn dabei.

Perspektiven
verändern

PERSPEKTIVWECHSEL & VERÄNDERUNG

Verkehr

Innovation durch Kooperation. Ein einheitliches, modernes und innovatives Lösungsangebot für Zulassungs- und Führerscheinverfahren schaffen – das wollen sechs kommunale IT-Dienstleister. Den „Letter of Intent“ unterzeichneten neben der regio iT die AKDB, ekom21, Komm.ONE, die KDO sowie Telecomputer. Seit Anfang 2025 ist die regio iT bereits Mitgesellschafter der Telecomputer GmbH, die als gemeinsames Unternehmen aller Partner die Entwicklung und bundesweite Bereitstellung der IT-Lösung aus öffentlich-rechtlicher Hand übernehmen wird.

Digitale Bildung

Auf Wachstumskurs. Unsere Business Unit „Digitale Bildung“ wächst weiter: in sieben Jahren um mehr als 100 Prozent.

Menschen arbeiten mittlerweile in unserer Business Unit „Digitale Bildung“.

Klimaneutrales Rechenzentrum in Aachen

Bundesweites Leuchtturmprojekt. Mit unserem neuen Rechenzentrum „EURaix Evolution“ (EVO), dessen Betrieb Mitte 2026 aufgenommen wird, heben wir den nachhaltigen RZ-Betrieb auf eine neue Ebene: Wir werden klimaneutral. Bereits in der Planungsphase entwickelte sich das Vorhaben zu einem bundesweit beachteten Leuchtturmprojekt in Sachen Energieeffizienz. Der Spatenstich erfolgte 2024, 2025 ging das Großprojekt in die entscheidende Bauphase.

„EVO“ steht für die Weiterentwicklung des alten Rechenzentrums „EURaix“ zu einem RZ der neuen Generation mit grünen Technologien.

„EVO“ Daten & Fakten



Gebäudefläche: 380 m² (2-geschossig) & Kältepark



IT-Last: bis 300 kW



Zertifizierungsfähigkeit nach DIN EN 50600 (VK 3)



Hochverfügbare und standortübergreifende Rechenzentrumsüberwachung



Kälteerzeugnis mittels Fernwärme (Kälte-as-a-Service)



Photovoltaik-Anlage und Fassadenbegrünung

Kundenmanagement 2025

Bewährtes Konzept – neu gedacht und konsequent weiterentwickelt. 2025 war unser Kundenmanagement mit neun Kundenverantwortlichen, zwei Key Account Managern für Genossenschaften und Versorger sowie einem Partnermanager stark aufgestellt. Die 2024 gestarteten organisatorischen und strategischen Weiterentwicklungen sind vollständig umgesetzt – und sie zeigen Wirkung: Der Bereich arbeitet heute spürbar effizienter, schneller und noch näher an unseren Kunden.

Unser Prinzip bleibt dabei unverändert und klar: „One Face to the Customer“. Jeder Kunde hat eine feste Ansprechperson. Das sorgt für reibungslose Informationsflüsse, kurze Reaktionszeiten und eine Zusammenarbeit, die sich einfach anfühlt. Für unsere Kunden bedeutet das: Transparenz, Verlässlichkeit und Kommunikation auf den Punkt.

Netzwerk für smarte Stadtentwicklung

Prinzip des gemeinsamen Wissens. Seit November 2025 ist die regio iT Mitglied im Civitas Connect e. V. und engagiert sich in der Abteilung CIVITAS/CORE-Community. Wir beteiligen uns hier nicht nur direkt an der Weiterentwicklung der als Open-Source-Lösung konzipierten urbanen Datenplattform CIVITAS/CORE, sondern bekennen uns klar zur Förderung offener digitaler Infrastrukturen.

Informationssicherheit- Managementsystem (ISMS)

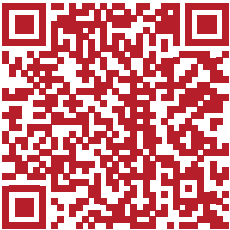
Expertise vor Ort. Immer mehr Expert*innen der regio iT sind bei kommunalen Kunden im Einsatz und übernehmen dort die Rolle der Informationssicherheitsbeauftragten. Mit ihrem Know-how unterstützen sie vor Ort dabei, ein wirksames Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) aufzubauen und nachhaltig zu verankern.

iT / Time neues Kundenmagazin

Geschichten, die inspirieren. Zweimal im Jahr nimmt das neue regio iT-Magazin die Menschen in der Digitalisierung in den Fokus. Jene, die sie vorantreiben, und diejenigen, die sie nutzen: die vielen Entscheider*innen und Wegbereitenden im Public Sector und in den kommunalen Unternehmen. Das ist unser gemeinsamer Kosmos, für den wir gemeinsam Verantwortung tragen.



Noch kein Abo fürs Print? Das gibt es unter marketing@regioit.de. Und wer die iT / Time digital lesen möchte, folgt dem QR-Code:



NACHHALTIGKEIT & SOZIALE VERANTWORTUNG

NACHHALTIG UND SOZIAL HANDELN ...

indem wir Innovationen für den Klimaschutz entwickeln und einsetzen sowie soziales Engagement in den Regionen übernehmen.

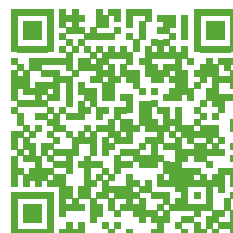
Diesen Anspruch haben wir fest in unserer Unternehmensstrategie verankert.

Und haben ihn auch im Berichtsjahr wieder mit Leben gefüllt: Ob beim Bau unseres neuen Rechenzentrums in Aachen, bei unseren Produktinnovationen, in unserem Mobilitätsmanagement und im Einkauf oder durch Stärkung lokaler Gemeinschaften – überall dort zeigen wir, dass Verantwortung für uns Teil unseres Selbstverständnisses ist.

Was wir im Jahr 2025 nachhaltig bewegt haben, erzählt unser aktueller CSR-Bericht.

Daten, die Verantwortung zeigen: Mit unserem neuen Nachhaltigkeits-Dashboard im Einkauf schaffen wir seit Q3 2025 Transparenz über ökologische Kriterien in der Beschaffung. Erstmals werden CO₂-Werte für Lieferungen, Recyclingquoten und Refurbish-Daten systematisch erfasst und in einer Checkliste für die Vergabe berücksichtigt. So stellen wir sicher, dass ökologische Aspekte genauso sichtbar und steuerbar werden wie Kosten und Qualität.

Hier geht's zum
CSR-Bericht 2025
der regio iT:



Engagement für mehr Nachhaltigkeit



Durch **Refurbishment** unserer ausgedienten **Geräte** haben wir 2025 342,126 t CO₂ gespart.



Trotz PKW-Zuwachses haben wir die **CO₂-Emission** unserer gesamten Flotte um 8,9 Tonnen **reduziert**.



Mit einer Spende von mehreren hundert **Tröste-Teddys** haben wir einen kleinen Beitrag für Kinder in belastenden Situationen geleistet.



Unsere Gesellschafter beschließen den Beitritt der regio iT zur **Klima-Region Aachen eG**.



Insgesamt 6.000 Euro gingen an die **„Herzensprojekte 2025“** der regio iT-Mitarbeitenden.



Beim Bau unseres neuen Rechenzentrums in Aachen **„EURaix Evolution“** nutzten wir umfassende Klimaschutzmaßnahmen.



Neues zukunftsweisendes Produkt- und Dienstleistungsportfolio zum kommunalen Klimaschutz aus unserem Center „Nachhaltigkeit und Mobilität“.



Social Day für unsere Mitarbeitenden in Aachen und Siegburg, **Blutspende-Aktion** beim Family & Friends Day in Gütersloh.

34 **EINKAUF
& BESCHAFFUNG**

35 **TÖCHTER
& BETEILIGUNGEN**

36 **BILANZ
AKTIVA / PASSIVA**

38 **GEWINN
& VERLUST**

39 **KENNZAHLEN**

40 **BETEILIGUNGEN**

41 **AUFSICHTSRAT**

42 **BEIRAT**

Als die beiden kommunalen Business Units 2025 zusammengelegt wurden, wechselte **Stephan Rese** bewusst von der Centerleitung in die Beratung – dorthin, wo er schon vor seiner Zeit bei der regio IT tätig war und er seine Stärken einbringen kann. Denn die regio IT baut ein produktunabhängiges Digitalisierungsconsulting auf – für ihn der richtige Moment, Verantwortung neu zu denken. Sein Ansatz: nicht nur Technik optimieren, sondern Menschen mitnehmen. Mit Workshops, die zuhören statt verordnen und Projekten, die Kunden koordinierend begleiten.

Auch wenn er heute keine Mitarbeitenden mehr führt, bleibt Führung Teil seiner Arbeit – nur anders. Heute führt er im Center Consulting, Projekt- und Produktmanagement Kunden. Die Kompetenzen aus der Personalführung übersetzt er in Beratungskompetenz.



Perspektiven
sichtbar machen

EINKAUF & BESCHAFFUNG

Webshop

Reichweite und Leistungsfähigkeit gesteigert. 2025 war das bisher erfolgreichste Jahr für unseren Webshop. Technisch wurde dieser deutlich weiterentwickelt: Das Leasing-Modul wurde erweitert, der Garantieservice im Kundenkonto integriert und die Versandkommunikation durch automatische Statusmeldungen verbessert.

Lieferantenmanagement verbessert

Startpunkt für eine stärkere Zusammenarbeit. Das Lieferantenmanagement spielt eine zentrale Rolle im Einkauf für Qualität, Versorgungssicherheit und Effizienz. Um die Prozesse zu optimieren und die Transparenz zu erhöhen, haben wir ein SAP-basiertes Bewertungssystem eingeführt. KPI wie Liefertermintreue, Qualität und Flexibilität werden systematisch erfasst und ausgewertet – Grundlage für eine noch engere und effizientere Zusammenarbeit zwischen Fachbereichen, Lieferanten und Einkauf.

819

Anfragen wurden über den Webshop gestellt. Daraus ergaben sich 740 Angebote und 1.291 Aufträge.

46%

aller Kundenbestellungen kommen über unseren Webshop

Mehr als 900 Produkte stehen den Kundinnen und Kunden der regio iT exklusiv online zur Verfügung: Hard- und Software sowie IT-Services und Solutions.

TÖCHTER & BETEILIGUNGEN

22%

Steigerung der Gesamtleistung der Better Mobility GmbH gegenüber dem Vorjahr

Better Mobility GmbH

Immer besser. Im sechsten Jahr in Folge steigerte die Better Mobility ihren Umsatz um 5,5 Prozent und die Gesamtleistung um 22,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zudem ist sie am EU-Förderprojekt „Transnational Regional Administration Network for Sustainable Integrated Transport“ zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Sachen Nahverkehr beteiligt. Digitale Innovationen wie KI-gestützte und barrierefreie Fahrplanauskünfte sollen die Mobilitätsexpert*innen für TRANSIT entwickeln. Für die Aachener Verkehrsbetriebe (AVV) darf es – nach gewonnener Ausschreibung – eine Mobilitäts-App sowie Systemlösung zur Anbindung von Mobilitätsdienstleistern sein.

cogniport GmbH

Hervorragende Aussichten. Das Bildungsportal der cogniport GmbH entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch und wird mittlerweile von über 400 aktiven Mandanten genutzt. Parallel dazu wurde das Schulungs- und eLearning-Angebot der Bildungsplattform „acadeME“ konsequent erweitert. Auch die Nachfrage wächst kontinuierlich: Seit 2021 haben mehr als 38.000 Teilnehmende die Präsenz- und Onlineformate genutzt.

nextgov iT GmbH

Starke Performance. Das Jahr 2025 stand im Zeichen intensiver Projektentwicklung. Fünf regionale „next:connect“-Veranstaltungen wurden durchgeführt. Ergänzend dazu fand monatlich eine „next:connect“-Webinarreihe mit jeweils mindestens 100 Teilnehmenden statt. Seit Oktober 2025 fungiert die nextgov iT als strategischer Partner von KERN. Ziel ist die nutzerzentrierte und barrierefreie Entwicklung digitaler Verwaltungsangebote – auf Basis des UX-Standards – über alle föderalen Ebenen hinweg.

regio iT-Beteiligungsgenossenschaft

Genossenschaft wächst weiter. Vier weitere Mitglieder konnte die Genossenschaft 2025 gewinnen. Mit den Städten Werne und Gladbeck, dem Rheinisch-Bergischen Kreis und der Gemeinsamen Glücksspielbehörde der Länder (GGL) sind es zum Jahresende 29 Mitglieder.

votegroup GmbH

Superwahljahr 2025. Die Gesellschaft blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Die votegroup unterstützte zentrale Wahlen in Deutschland, darunter die Neuwahlen des Bundestags, die Wahl der Hamburger Bürgerschaft sowie die Kommunalwahl in Nordrhein-Westfalen, bei denen die Wahlsoftware zuverlässig im Einsatz war. Darüber hinaus konnten mehrere neue Kunden auf Landesebene gewonnen werden. International begleitete das Unternehmen zudem die vorgezogene Parlamentswahl in den Niederlanden, dies in Zusammenarbeit mit dem Kiesraad (Wahlrat).

BILANZ

AKTIVA

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Software	3.081.500	3.764.106
2. Selbst geschaffene, in Entwicklung befindliche Software	0	0
3. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten	5.412.847	6.458.550
4. Geschäfts- oder Firmenwert	800.000	1.000.000
5. Geleistete Anzahlungen	63.825	340.831
	9.358.172	11.563.487
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	834.359	939.417
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.635.341	16.783.267
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.846.701	1.645.610
	22.316.401	19.368.294
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.631.632	2.631.632
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	200.000
3. Beteiligungen	1.310.095	1.230.095
	3.941.727	4.061.727
	35.616.300	34.993.508
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.506.517	14.213.713
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.781.102	5.984.275
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	78.649	73.464
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	321.489	311.394
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1.713.573	3.951.936
	24.401.330	24.534.782
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	151.863	383.691
	24.553.193	24.918.473
C. Rechnungsabgrenzungsposten	13.993.075	10.211.427
	74.162.568	70.123.408

Angaben in €

BILANZ

PASSIVA

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.500.001	1.500.001
II. Kapitalrücklage	3.799.900	3.799.900
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	10.258.940	9.440.031
IV. Jahresüberschuss	6.025.185	4.094.543
	21.584.026	18.834.475
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.825.097	3.770.831
2. Steuerrückstellungen	526.031	74.795
3. Sonstige Rückstellungen	10.560.797	12.621.772
	14.911.925	16.467.398
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.203.874	17.120.810
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.170.737	15.468.057
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.239	63.656
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	271.358	470.226
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.432	353
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.782.243	1.424.879
	37.432.883	34.547.981
D. Rechnungsabgrenzungsposten	233.733	57.344
E. Passive latente Steuern	0	216.210
	74.162.568	70.123.408

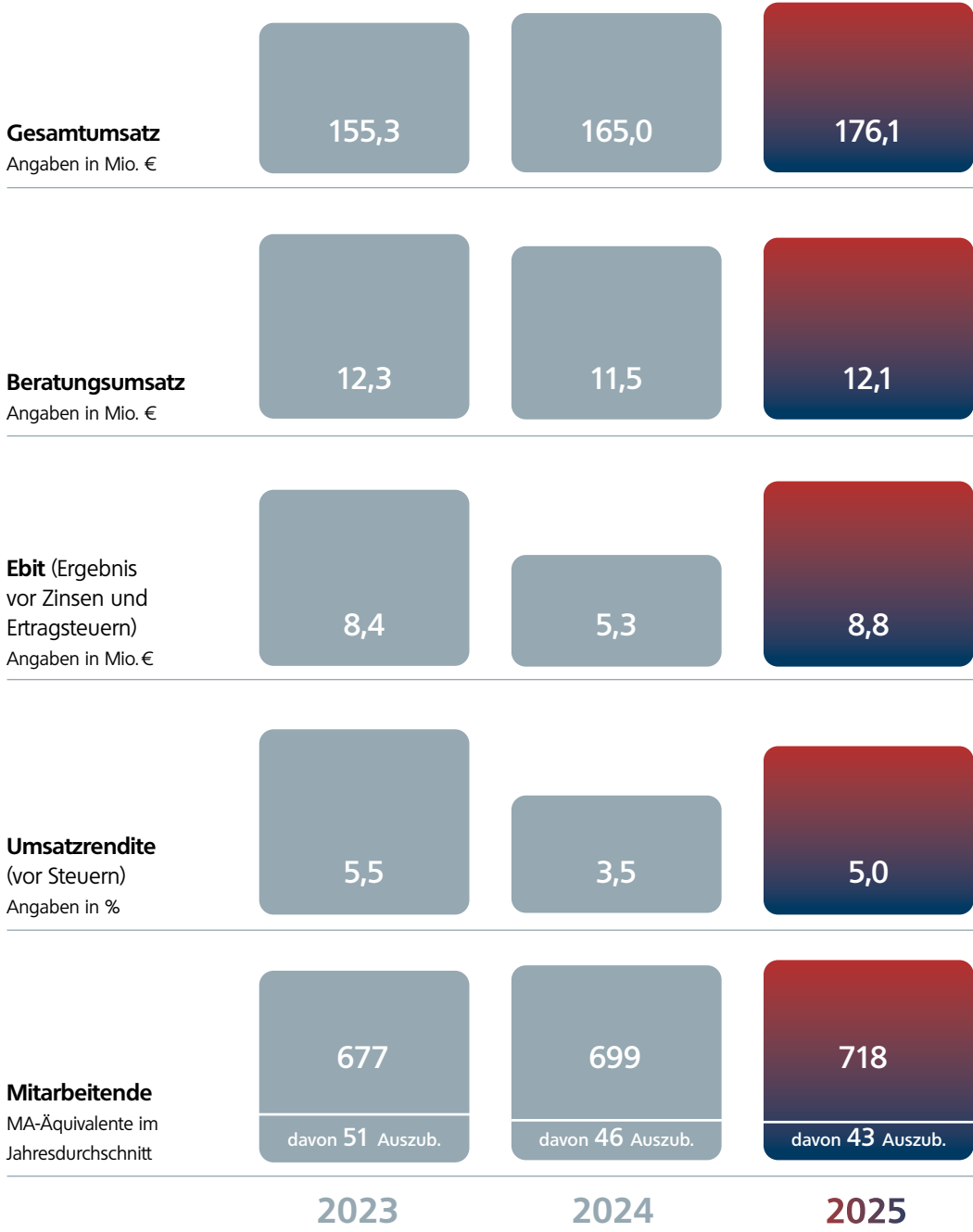
Angaben in €

GEWINN & VERLUST

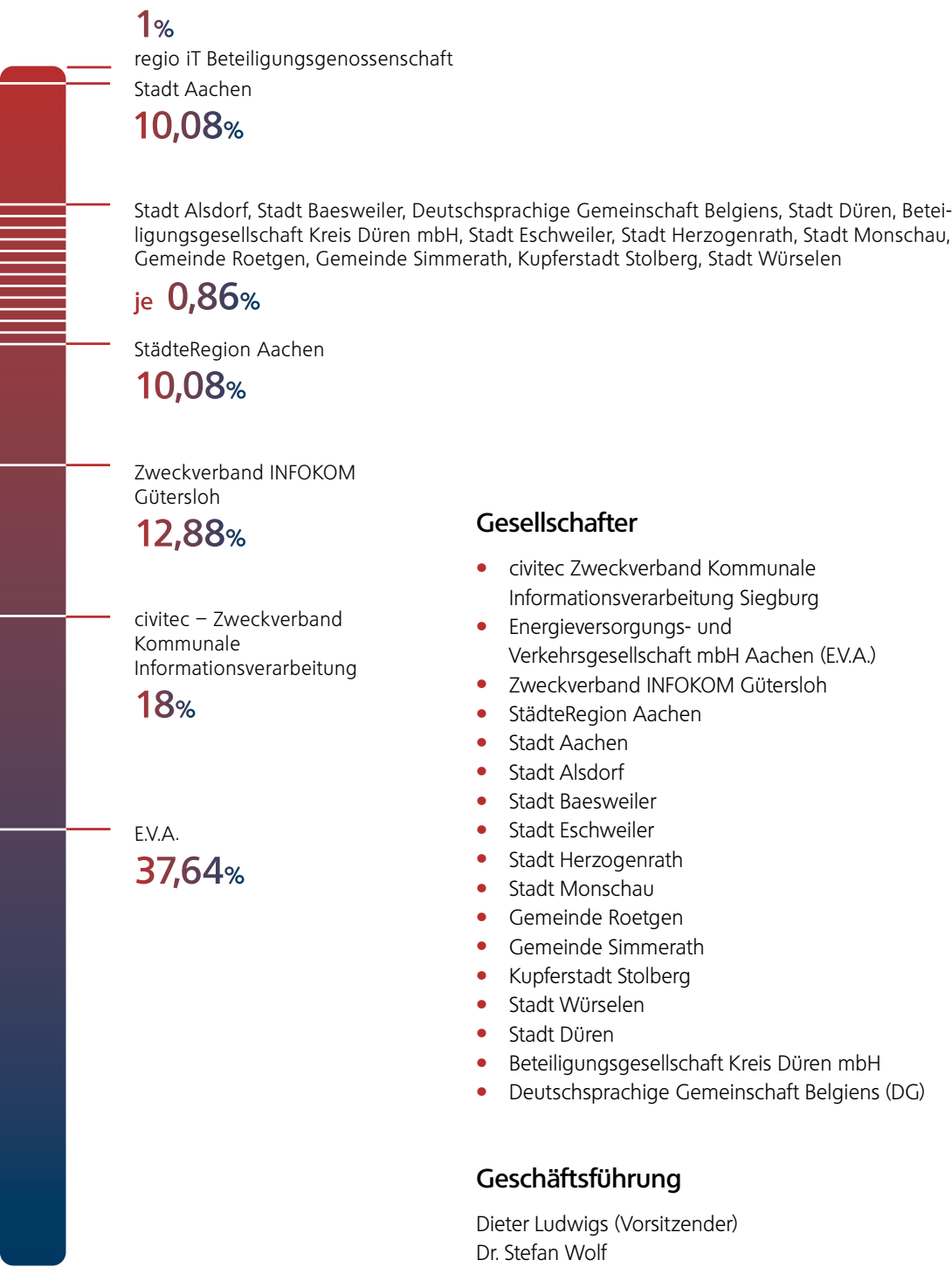
	31.12.2025	31.12.2024
1. Umsatzerlöse	176.133.393	164.973.120
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-3.447.760
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	347.140
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.666.422	10.489.040
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	19.455.130	23.137.625
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.253.601	51.195.943
	77.708.731	74.333.568
Rohergebnis	100.091.084	91.378.395
6. Personalaufwand		
a) Gehälter	51.889.067	49.031.302
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	13.621.524	12.509.320
	65.510.591	61.540.622
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.058.684	10.670.236
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.748.445	13.848.784
Betriebsergebnis	8.773.364	5.318.753
9. Erträge aus Beteiligungen	922.501	1.181.540
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.550	36.907
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	868.097	767.767
Ergebnis vor Steuern	8.854.318	5.769.433
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.794.581	1.647.260
Ergebnis nach Steuern	6.059.737	4.122.173
13. Sonstige Steuern	34.552	27.630
Jahresüberschuss	6.025.185	4.094.543

Angaben in €

KENNZAHLEN



BETEILIGUNGEN



AUFSICHTSRAT

Aufsichtsrat 2025 (Stand 31.12.2025)

Vorsitzender:
Michael Servos
Ratsmitglied Stadt Aachen

Stellvertretende Vorsitzende:

1. Sven-Georg Adenauer
Landrat Kreis Gütersloh
2. Lothar Hubert
regio IT, stv. Betriebsratsvorsitzender Aachen

- Dr. Christian Becker
Geschäftsführer E.V.A.
- Jochen Emonds
Ratsmitglied StädteRegion Aachen
- Klaus Grootens
Landrat Oberbergischer Kreis
- Roland Harre
regio IT, Betriebsratsvorsitzender Gütersloh
- Klaus-Dieter Jacoby
Ratsmitglied Stadt Aachen
- Frank Joest
stv. Betriebsratsvorsitzender Siegburg
- Dr. Markus Kremer
Dezernent Stadt Aachen
- Tim Kurzbach
Oberbürgermeister Stadt Solingen
- Hermann Josef Pilgram
Ratsmitglied Stadt Aachen
- Hjalmar Steffen
regio IT, Betriebsratsvorsitzender Siegburg
- Jörg Wullen
regio IT, Betriebsratsvorsitzender Aachen
- Dr. Michael Ziemons
Dezernent StädteRegion Aachen
(ausgeschieden zum 01.11.2025)

Aufsichtsrat 2026 (Stand 24.02.2026)

Vorsitzender:
Jochen Emonds
Ratsmitglied StädteRegion Aachen

Stellvertretende Vorsitzende:

1. Sebastian Schuster
Landrat Rhein-Sieg-Kreis
2. Jörg Wullen
regio IT, Betriebsratsvorsitzender Aachen

- Nils Gerken
CDO Stadt Solingen
- Claudia Husz
regio IT, Datenschutzbeauftragte
- Hüseyin Kaçar
regio IT, Betriebsratsmitglied
- Holger Kiemes
Ratsmitglied Stadt Aachen
- Dr. Markus Kremer
Dezernent Stadt Aachen
- Doris Kurschilgen
Ratsmitglied Stadt Aachen
- Daniel Mertens
regio IT, Betriebsratsmitglied
- Andreas Poppenborg
Dezernent Kreis Gütersloh
- Annika Schmitz
Dezernentin StädteRegion Aachen
- Hjalmar Steffen
regio IT, Betriebsratsvorsitzender Siegburg
- Wilfried Ullrich
Geschäftsführer E.V.A.
- Renate Wallraff
Ratsmitglied Stadt Aachen

BEIRAT

Beirat 2025

(Stand 31.12.2025)

Beiratsvorsitzender:

Michael Servos
Ratsmitglied Stadt Aachen

Stellvertretender Beiratsvorsitzender:

Peter Kaptain (bis 30.06.2025)
Kreisdirektor Kreis Düren

- Alexander Biber
Bürgermeister Stadt Troisdorf
- Alexander Cools
regio iT, CDO/CIO
- Hubert Erichlandwehr
Bürgermeister
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock
- Bernd Goffart
Bürgermeister Gemeinde Simmerath
- Mario Grau
allg. Vertreter Kreis Düren (ab 03.07.2025)
- Matthias Humpert
1. stv. Bürgermeister Stadt Verl
- Claudia Husz
regio iT, Datenschutzbeauftragte
- Jorma Klauss
Bürgermeister Gemeinde Roetgen
- Doris Kurschilgen
Ratsmitglied Stadt Aachen
- Petra Rothkranz
Leiterin des Hauptamtes Stadt Düren
- Svenja Udelhoven
Kreisdirektorin Rhein-Sieg-Kreis

Beirat 2026

(Stand 26.02.2026)

Beiratsvorsitzender:

Holger Kienes
Ratsmitglied Stadt Aachen

Stellvertretende Beiratsvorsitzende

Petra Rothkranz
Leiterin des Hauptamtes Stadt Düren

- Alexander Cools
regio iT, CDO/CIO
- Bernd Goffart
Bürgermeister Gemeinde Simmerath
- Klaus Grootens
Landrat Oberbergischer Kreis
- Matthias Humpert
1. stv. Bürgermeister Stadt Verl
- Klaus-Dieter Jacoby
Ratsmitglied Stadt Aachen
- Jorma Klauss
Bürgermeister Gemeinde Roetgen
- Stephan Rese
regio iT, Senior Consultant
- Carsten Schlepphorst
Beigeordneter Stadt Gütersloh
- Dr. Martin Stiller
Kreisdirektor Kreis Düren
- Matthias Thul
Bürgermeister Stadt Bergneustadt

Die Unternehmenswerte der regio iT – kurz unsere „3 Vs“: Vertrauen, Verantwortung, Verbindlichkeit. In einer internen Umfrage 2025 wollte die Unternehmenskommunikation wissen: Welche Kolleginnen und Kollegen sind eure ganz persönlichen Wertebotschafter*innen und für welches „V“ geben sie ein echtes Beispiel?

Silke Waldeck und Christina Kleinpeter gehören zu unseren Role Models. „Silke denkt über den eigenen Tellerrand hinaus“, so die Begründung aus dem Kollegium, und Christina „erweitert ihr Wissen proaktiv“. Ein starkes Zeichen dafür, wie sehr die beiden den Wandel mitgestalten. Darauf können sie stolz sein. Und wir mit ihnen.

Wer weitere Wertebotschafter*innen der regio iT kennenlernen möchte, schaut in den CSR-Bericht 2025:





**regio it gesellschaft für
informationstechnologie mbh**

Sitz der Gesellschaft: Aachen
Lombardenstraße 24
52070 Aachen
tel + 49 241 413 59 – 0

Niederlassung: Gütersloh
Langer Weg 7a
33332 Gütersloh
tel + 49 5241 2113 – 0

Niederlassung: Siegburg
Mühlenstraße 51
53721 Siegburg
tel + 49 2241 999 – 0

info@regioit.de
www.regioit.de

